

OBJEKT:
 ERSATZ- UND ERWEITERUNGSBAU
 WOHN- UND WERKHEIM SUNNERAIN
 BERGSTRASSE 202, 8707 UETIKON A.S.

BAUHERR:
 RAFAEL-VEREINIGUNG ZÜRICH
 BERGSTRASSE 67, 8953 DIETIKON

ARCHITEKTUR + BAUREALISATION:
 MICHAEL GRAF, ARCH. FH SIA STV, ZÜRICH
 2006



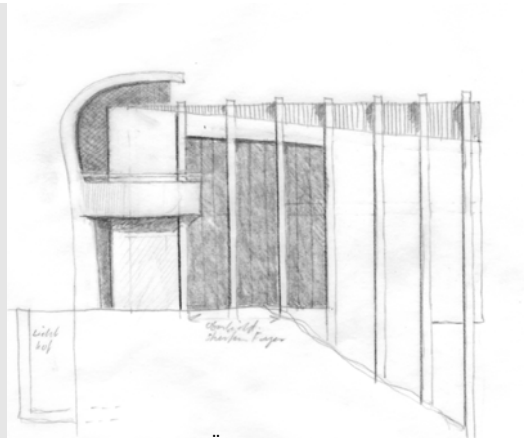
Ausgangslage

Das Wohn- und Werkheim Sunnerain wird nach dem Endausbau 24 bis max. 26 geistig behinderte Menschen mit zum Teil körperlichen Mehrfachbehinderungen aufnehmen können.

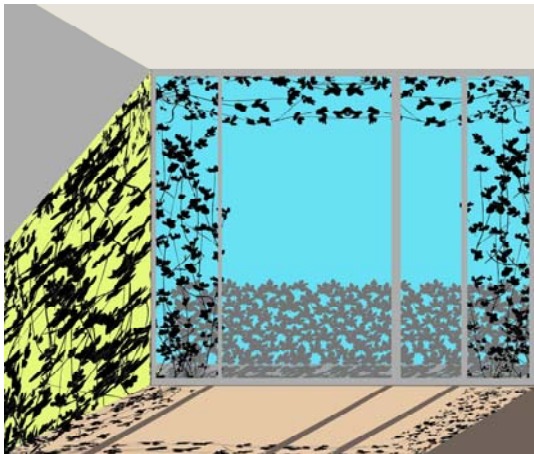
Der geplante Neubau soll Raum für 13 Bewohner, d.h. für zwei Gruppen Platz bieten. Die Alterung der Bewohner und die damit oft sehr eingeschränkte Mobilität bedingen eine absolute Rollstuhlgängigkeit zu allen Räumen. Pflegeeinrichtungen wie Bäder und Therapieräume werden besonders wichtig eingestuft. Es wird auf eine harmonische Raumgestaltung aller Wohn-, Aufenthalts-, Arbeits- und Schlafräume so wie deren praktische Wegerschliessung geachtet. Das zentrale Problem ist die rollstuhlgängige Erschliessung aller drei Häuser untereinander am steilen Hang und wird mit dem Neubau mit einem Lift gelöst.

Geologie, Verbindungsraum im Nagelfluhfels

Es ist anzunehmen, dass der Baugrund mehrheitlich aus massivem Nagelfluhfels besteht. Dies geht aus der Bautätigkeit der bestehenden Bauten hervor und entspricht auch der Erfahrung von Geologen und Tiefbauunternehmern in diesem Gebiet.



GESTIK DER „SCHÜTZENDEN HAND“



Was früher gefürchteter Uetiker Sprengfels war, ist mit heutigen neuen Techniken (Hydraulikfräskopf an Hydraulikbagger) als ein günstiges Aushubvolumen mit feiner Felsoberfläche herstellbar. Ein Beispiel ist im Parkhaus Gessnerallee zu besichtigen.

Das Ziel im Verbindungsraum ist, den Nagelfluhfels soweit wie möglich roh als Wand zu belassen. Damit erhält die Erschliessungszone ihren besonderen ortsspezifischen Ausdruck.

So entfallen auch die üblichen Kosten für Wandkonstruktionen und aufgrund der Anhebung des Vorplatzes, die Kosten für den Abtransport und die Lagergebühren des ausgebrochenen Materials.

Durch dieses Konzept kann mit dem relativ grossen Aushubvolumen kostengünstig umgegangen werden. Im Gegenzug entfallen die Kosten eines zweiten Liftes inkl. Schachtbau.

Geomantie

Damit keine Wohnräume und Schlafplätze auf störenden Grundwasseradern bzw. geologischen Verwerfungen geplant werden, ist das Grundstück gemutet worden. Diese Analyse brachte keine Störzonen jedoch einen natü-

ürlichen Quellenlauf mit relativ hochwertigem Wasser hervor.

Der Verlauf der Quelle stimmt mit dem geplanten Verbindungsraum überein und wird mit dem Brunnen als Herz des neuen "sunnerain" ausgebildet. Die best. Schwimmanlage kann neu damit gespeist werden.

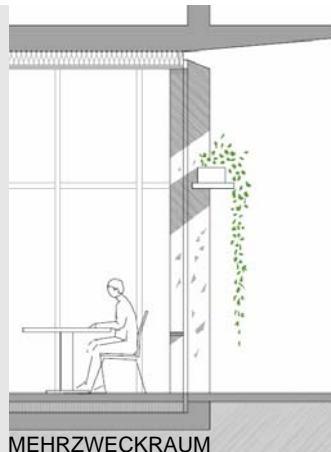
Architektonische Raumstruktur am Hang

Der schöne und wichtige Zwischenraum bei den bestehenden Gebäuden (Wohngruppe und Werken/Saal) wird aufgenommen und als ein mittiges Raum-Zentrum im Erweiterungsprojekt verstärkt.

Eine (Siedlungs-) Mitte und eine ortsspezifische Identifikation kann so mit dem Verbindungsbau neu entstehen.

Wegführung

(mit besonderer Beachtung Demente u. Gehbehinderte)
 Ein besonderes Augenmerk wird auf projektrelevante Anfor-



MEHRZWECKRAUM





VIER ELEMENTE GARTEN



derungen durch die Demenz gelegt. Es wurden "gefasste" Rundläufe auf wettergeschützten Wegen eingeplant, verschiedene "starke" Orte (Quellenraum, Laube, Kräutergarten mit Hochbeete, Steinsitzbank etc.) definiert und eine einzige Vertikalerschliessung, deren Raumabfolge auch während der Liftfahrt (Glasfenster in der Kabine) immer ersichtlich bleibt entwickelt.

Es gibt einen neuen Zugang ab der Strickgasse (Fussweg) in das Foyer vor dem Mehrzweckraum. Man kann sich auch einen zukünftigen Kaffeehausbetrieb vorstellen, weil der Mehrzweckraum eine besondere Aussichtsterrasse bietet.

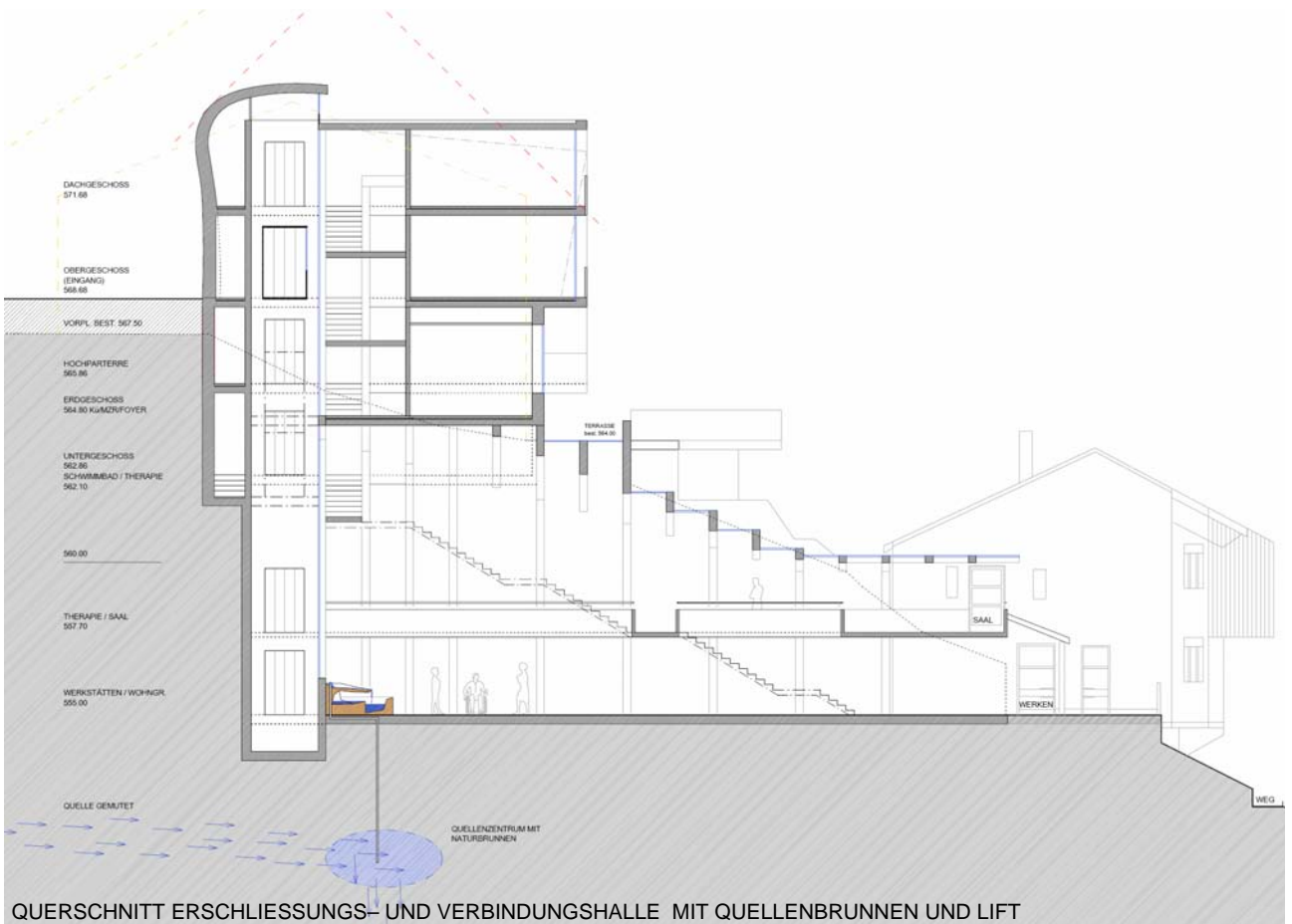
Orte: Aussen-, Innen- und der Zwischenraum

Die Heiminsassen sind stark an die Örtlichkeiten des Heimes gebunden. Die Lebensqualität im Heim steigert sich, je mehr der Bewohner mit seinen vielfältigen individuellen Launen, Bedürfnisse und Empfindsamkeiten in einem dafür entsprechenden Raum sich aufgehoben fühlen kann.

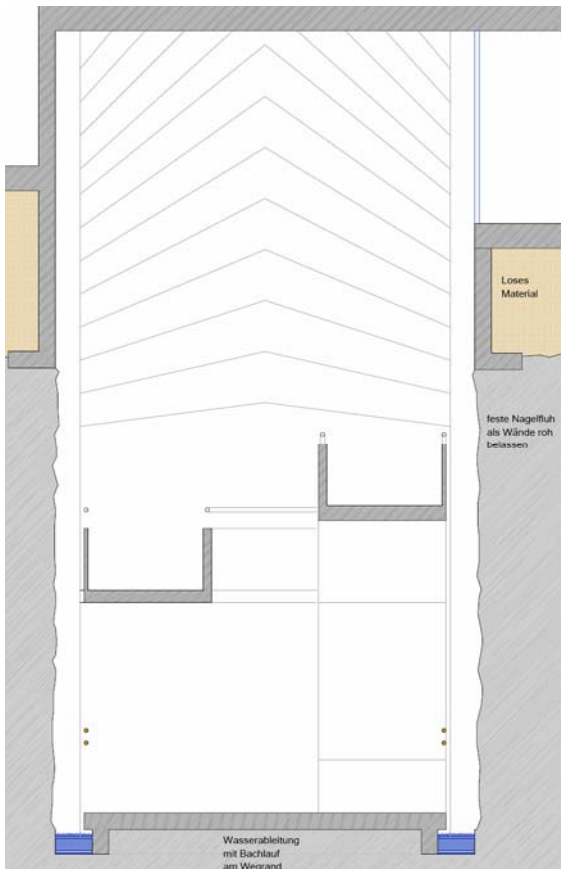
Es wurde deshalb versucht, vielfältige und charakteristische Orte und Räume dem behinderten Menschen in seiner Umgebung zu entwerfen.

Der Vier-Elemente-Garten mit Hochbeeten

GELÄNDER DACHGESCHOSS



- Wasser: Seerosen, Schachtelhalm etc.
 Luft: verschiedene Gräser, Duftsträucher etc.
 Feuer: rote Stauden, Peperocini etc.
 Erde: Steinbeete, Moose, Hauswurz, Sedum, Wege Tonplatten
- Laube (über Mehrzweckraum)
 - Steinkorbmauer mit Bepflanzung auf Rankenkonstruktion mit Clematis weiss/violett, Wisterien weiss
 - Lange Natursteinbank als Böschungsfuss (zw. Mehrzweckraum und Küchenfenster). Die Sonne wärmt den Stein.
 - Pflanzentröge auf der Aussichtsterrasse
 - In Töpfe, quadratisch mit Stelen aus Gitter. Bepflanzung mit Clematis rote Stauden, Gräser.
 - Beschattungsbepflanzung an der Fassade des Mehrzweckraumes
 - Die hängenden Pflanzen schaffen eine Gartenlaubenatmosphäre.
 - Quelle mit Brunnen (im Verbindungsraum Niveau Werken/ Wohngruppe)
 - Steinbrunnen mit plätscherndem Quellwasser.
 - Schwimmbad mit Liegewiese



VERBINDUNGSHALLE MIT PASSERELLEN
ANSICHT JOCHE UND ROHEN NAGELFLUH WÄNDEN

GESTALTUNG: FORM UND INHALT

Nordfassade

Für den "sunnerain" hat sich im Entwurf die Gestik der "schützenden Hand" als Form mit starken Eigenschaften erwiesen. Damit ist nicht nur ein geeigneter Ausdruck für das Verhalten gegenüber dem behinderten Mitmenschen gegeben, sondern auch ein Verweis nach unten (die Handgestik ist ja mit dem ganzen Körper verbunden) und ein physischer Schutz gegen die zeitweise lärmintensive Bergstrasse.

Eingang

Der Eingang im Obergeschoss (von der Bergstrasse) ist in einem gewissen Sinne das Eintreten durch den klanglosen "Hinterkopf" (im Gegensatz zum Gesicht > Person, per sonare = das hindurch tönende).

Einzelne Gestaltungselemente

Es sind verschiedene Gestaltungselemente im Projekt skizziert:

Balkonbrüstungen

Das Geländer besteht aus einer Blattstruktur, die in den unteren Geschossen die Blattformausbildung in Erdennähe und in den oberen Geschossen, mehr in Blüthenähe widerspiegelt.

Fenster Zimmer

Die Grundrisse sind im Achsmass eher breit, damit auch eine Querstellung der Betten möglich ist (grössere Möblierungsfreiheit, bei Pflegesituationen zwingend). Damit die Zimmerfläche der Vorgabe entspricht wirkt das Zimmer räumlich zu wenig tief. Unser Vorschlag ist nun durch eine vollflächige Verglasung die Raumwirkung bis zum Balkongeländer entfalten zu lassen. Mit einer floralen Strukturierung der Verglasung kann die Raumwirkung durch die Staffelung der Bezugsflächen interessanter gemacht werden. Die grosszügige Verglasung gegen Süden ist auch eine wichtige Grundlage bei energiesparenden Bauten z.B. des Minergie-Standards.

Pilaster, Quelle

Vom Quellgrund streben Pilaster bis zur Treppenhausverglasung auf der Westfassade empor. Deren Formgebung kann so weiterentwickelt werden,

dass die aufstrebende Quellen-Kraft erlebt wird (Quellen = Augen der Erde zum Kosmos).

Wandbilder

Durch die Quelle ist das ganze "sunnerain" identifiziert. Als äusserer Ausdruck (und Dankbarkeit) eignen sich Nymphenbilder (je nach Höhenlage im Gebäude aufgliedert entsprechend die Quellen-, Wald- und Wiesen- oder Baum-Nymphen).

Joche Verbindungsraum

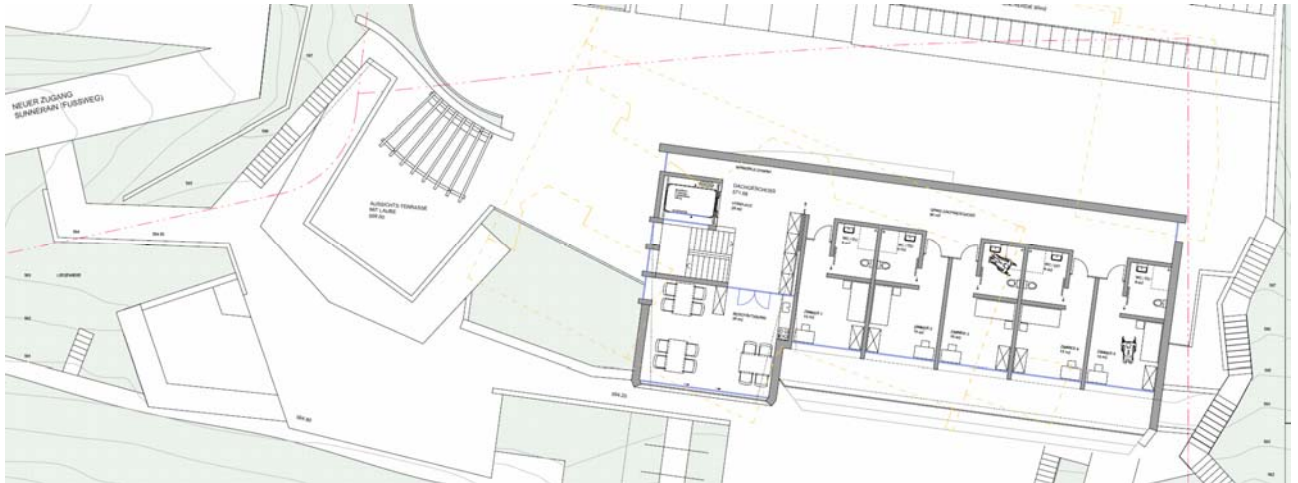
Die Deckenkonstruktion im Verbindungsraum (= unter Terrain) ist mit einer rhythmischen Jochausbildung strukturiert. Diese, dem Böschungsverlauf entsprechend abgestuften Querscheiben, die das Oberlicht und Erdüberdeckung tragen, sind an der Unterseite zunehmend nach oben öffnend gestaltet: unten das Erdenmotiv, gegen oben in Richtung Sonnenmotiv.

GELÄNDER OBERGESCHOSS

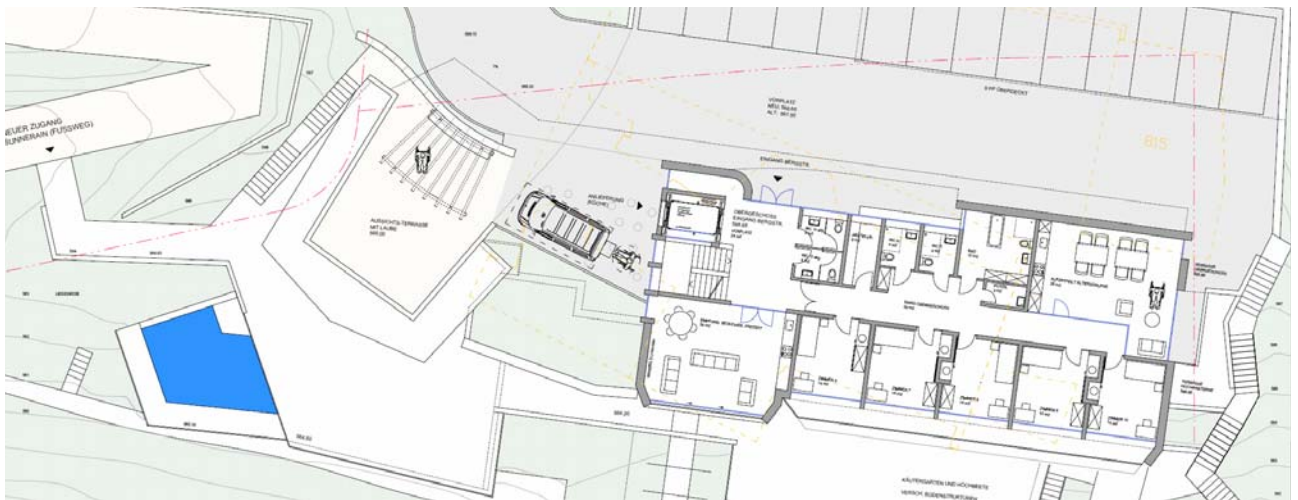


GELÄNDER ERDGESCHOSS





DACHGESCHOSS, ZIMMER MIT TAGESRAUM



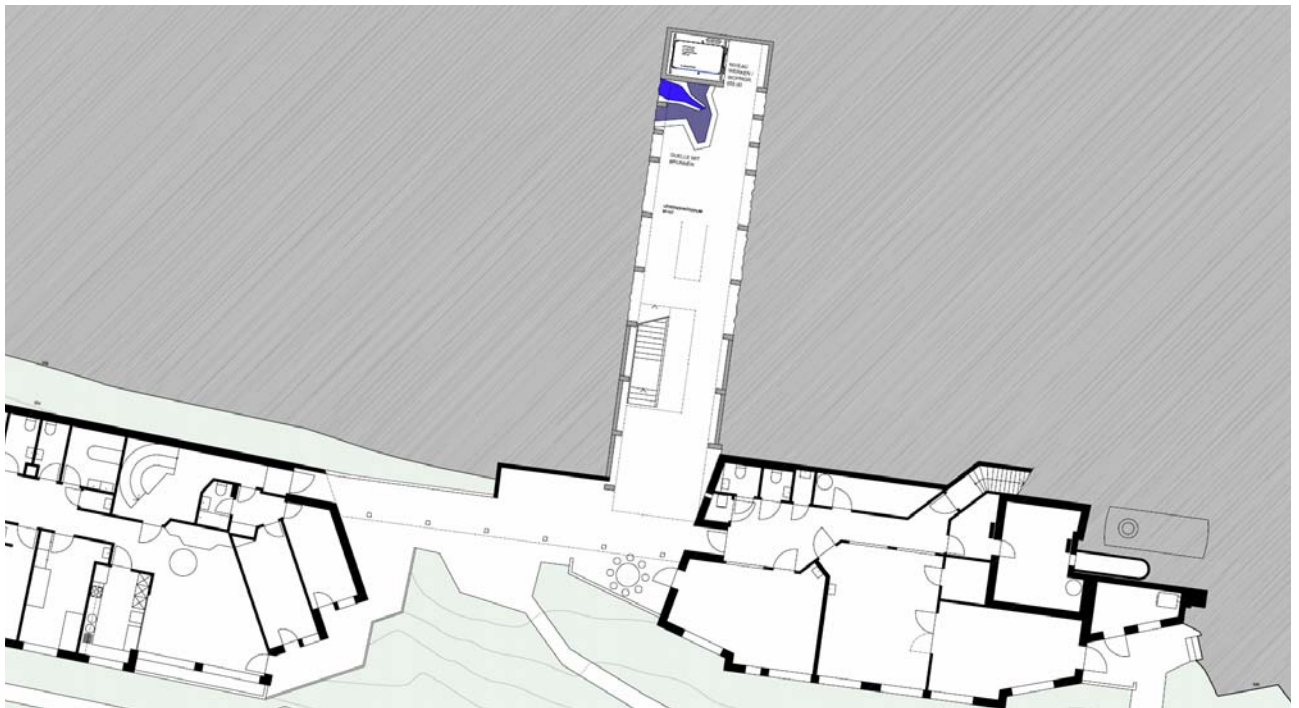
OBERGESCHOSS, EINGANG, EMPFANG, PFLEGE EINRICHTUNGEN UND PFLEGEZIMMER MIT TAGESAUFWENTHALTSRAUM



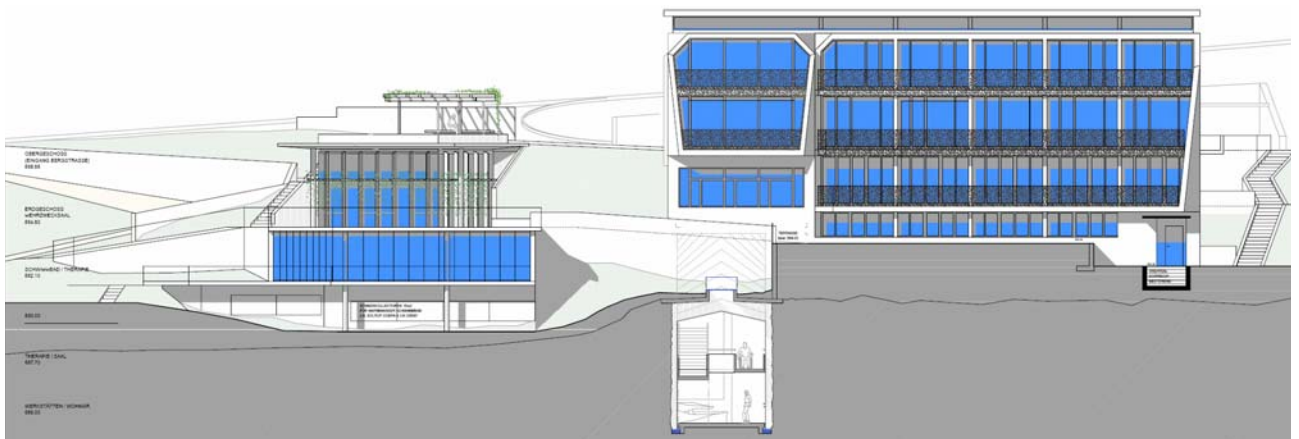
HOCHPARTERRE MIT MEHRZWECKRAUM, PFLEGEABTEILUNG UND VIER ELEMENTEGARTEN AUF BEST. TERRASSE



UNTERGESCHOSS MIT BEST. SCHWIMMBAD, HAUSTECHNIK, LINGERIE



NIVEAU VERBINDUNGSGANG ZU BESTEHENDEN GEBÄUDEN



SÜDANSICHT MIT SCHNITT DURCH VERBINDUNGSHALLE ZU BESTEHENDEN GEBÄUDEN